

EINLADUNG

24. MÄRZ 2018

ZUKUNFTSKONGRESS

Einladung zur Diskussion über die Zukunft des Schwäbischen Heimatbundes

„Zeitlos aktuell?“

Wo steht der Schwäbische Heimatbund heute – und wo in 20 Jahren?“

Der Schwäbische Heimatbund hat sich dem zeitlos aktuellen Auftrag verschrieben, die naturgegebenen und kulturellen Grundlagen unserer Heimat zu erhalten, zu stärken und für die Gestaltung der Zukunft zu nutzen. Die Pflege und Weiterentwicklung unserer Kulturlandschaft im weiteren Sinne schaffen einen Raum und sozialen Ort, der den Menschen Zugehörigkeit und Orientierung ermöglicht. Diese Aufgaben bedeuten für den Schwäbischen Heimatbund ein Alleinstellungsmerkmal unter den Vereinen des Landes mit ähnlicher Zielsetzung.

Trotzdem beobachten wir in den vergangenen Jahren eine kontinuierliche Abnahme der Mitgliederzahlen, aber auch eine schwindende Bekanntheit in der Öffentlichkeit. Sollte der Trend anhalten, werden die Einflussmöglichkeiten des Schwäbischen Heimatbundes nachhaltig leiden.

Angeregt durch den Hohenstaufenkreis, einem lockeren Kreis von Vereinsmitgliedern, hat die Mitgliederversammlung 2017 den Vorstand zusammen mit dem Hohenstaufenkreis beauftragt, sich in einer Mitgliedertagung mit der Zukunft des Schwäbischen Heimatbundes zu befassen: Wie sind die Ziele und Aktionen des Vereins zu modernisieren und weiterzuentwickeln, wie wird der Verein für die bisherigen wie für neue Zielgruppen wieder attraktiver, welche Weichen müssen heute gestellt werden? In zahlreichen Diskussionen und Arbeitsgruppen wurde für die Tagung Vorarbeit geleistet. Deren erste Ergebnisse finden sie weiter unten kurz dargestellt. Die Tagung strebt eine offene Diskussion an, sie ist offen für Ideen. Nur eine gemeinsame Kraftanstrengung von Mitgliedern, Regionalgruppen und Vorstand werden eine breit akzeptierte Weiterentwicklung des Vereins ermöglichen.

Wir laden alle Mitglieder und Freunde des Schwäbischen Heimatbundes ein zum Mitdenken und Mitdiskutieren auf dem Zukunftskongress am 24. März 2018 im Salemer Pfleghof in Esslingen.

Liebe Mitglieder und Freunde des Schwäbischen Heimatbundes,

uns allen wird mehr und mehr deutlich, wie sehr der gesellschaftliche Wandel doch auf unseren Verein Einfluss nimmt. Der Mitgliederschwund und auch eine etwas geringer werdende Wahrnehmung – nicht Wertschätzung! – in der Öffentlichkeit sind eindeutige Signale.

In der letzten Mitgliederversammlung 2017 in Tübingen wurde darüber bereits berichtet und diskutiert. Dies mündete in dem von den Mitgliedern beschlossenen Vorhaben, baldmöglichst einen vereinsöffentlichen Zukunftskongress abzuhalten. Nach einigen Vorarbeiten kann dieses Diskussionsforum nun stattfinden. Es ist vorgesehen, nach einem einleitenden Vortrag von Prof. Friedemann Schmoll und einführenden Berichten aus den vorbereitenden Treffen in Arbeitsgruppen zu tagen. Dort und in zwei Diskussionsrunden aller Teilnehmer bietet sich Gelegenheit, Fragen zu stellen und eigene Gedanken einzubringen.

**Ich lade Sie deshalb alle herzlich ein zum
Zukunftskongress „Zeitlos aktuell? Wo steht der
Schwäbische Heimatbund heute – und wo in 20 Jahren?“
am Samstag, 24. März 2018, 9.30 – 17.30 Uhr
in Esslingen im Salemer Pfleghof
Untere Beutau 8-10 (direkt neben der Frauenkirche)**

Die Vereinsführung und ich hoffen auf rege und vor allem aktive Teilnahme möglichst vieler Mitglieder. Bitte beachten Sie das Tagungsprogramm und die weiteren Informationen auf diesen Seiten.

Es grüßt Sie herzlich
Ihr



Josef Kreuzberger
Vorsitzender

DIE ZUKUNFT VORAUSSAGEN, WENN MAN

Transparenz und Modernisierung auf allen Ebenen! Arbeitsergebnisse des Hohenstaufenkreises

Mehr als ein Jahr lang hat sich der Hohenstaufenkreis auf mehreren zentralen Treffen und schließlich in **fünf Arbeitsgruppen** mit der Analyse der aktuellen Lage des Heimatbundes sowie mit Maßnahmen und Forderungen zur nötigen Modernisierung und Weiterentwicklung des Vereins beschäftigt. Wie ein roter Faden zog sich die Frage „Wo steht der Heimatbund in 20 Jahren?“ durch die Besprechungen. Fünf kurze Ergebnisberichte vermitteln einen Überblick über die wichtigsten Themen und vorgeschlagenen Lösungsansätze.

1 Identität („Heimat“) – Weltoffenheit – Gegenwartsbezug Arbeitsgruppe „Selbstverständnis“ (Leitbild)

Maßgeblich für eine Weiter- und Fortentwicklung des Schwäbischen Heimatbundes in den kommenden Jahrzehnten über die knappen Angaben in der Satzung hinaus ist die Diskussion um das Selbstverständnis des Vereins und dessen Fixierung in einem Leitbild.

Als **grundlegende Bestandteile dieses Selbstverständnisses** sieht die Arbeitsgruppe:

- die ganzheitliche Erforschung, Erhaltung und nachhaltige Weiterentwicklung des Natur- und Kulturerbes als herausragender Bestand von Identität („Heimat“)
- Zentrale Grundlage ist die Erkenntnis der gegenseitigen Bedingtheit von Natur und Kultur
- Mitgestaltung und kritische Begleitung des unvermeidlichen Wandels unserer Um- und Lebenswelt. Es geht darum, wie sich in einer teils unwirtlichen Gesellschaft Heimat – auch politisch – schaffen lässt
- Offenheit für alle Bevölkerungsgruppen, um allen im Vereinsgebiet lebenden Menschen ohne Rücksicht auf Herkunft, Alter, Dauer des Aufenthalts, gesellschaftliche Stellung etc. das Kultur- und Naturerbe des Vereinsgebiets näher zu bringen und damit heimatliche Verbundenheit zu ermöglichen
- „Heimat“ nicht ausgrenzenden und unsolidarischen Gruppen überlassen
- klare Trennung von „Heimat“ und „Nation“
- Berücksichtigung aller Altersklassen und möglichst entsprechende Angebote an diese Wandlung des Vereins in einen noch mehr als bisher unabhängigen und kritischen „Querschnittsverein“
- Plattform für weltoffen gesinnte, demokratische Bürger
- Diskussionskultur mit bestmöglicher Kommunikation auf allen Ebenen; zwischen diesen Transparenz, Mitbestimmung, Einflussmöglichkeiten und demokratische Entscheidungsstrukturen
- Partizipation und damit die Einbeziehung von Erfahrungswissen, Ideen und Verantwortungsbereitschaft der Mitglieder
- Die Pflege von Kultur und Heimat verlangt Gegenwartsbezug und Aktualität. Sie äußert sich auch im tagesaktuellen Geschehen: dauerhafte, sachliche öffentliche Einmischung in gesellschaftliche und politische Fragen
Sprecher: Alois Kapfer

2 Transparenz und Teilhabe der Mitglieder Arbeitsgruppe „Vereinsstruktur“

Ein wesentliches Element der Vereinsstruktur ist die Satzung. Diese gibt den verbindlichen Rahmen vor für Organisationsstruktur, Verantwortlichkeiten und die zentralen Abläufe. Das Ziel der Modifikation war eine Verbesserung

der Transparenz und Teilhabe der Mitglieder. Nachfolgend sind die wesentlichsten Änderungen aufgeführt. Diese müssen diskutiert und ein abgestimmter Vorschlag für die Mitgliederversammlung 2018 erarbeitet werden.

§7 Mitgliederversammlung Neu:

- Die Wahl des Vorstandes erfolgt geheim. Die Amtsdauer wird auf drei Wahlperioden begrenzt. Diese letzte Änderung wird vom Vorstand nicht unterstützt.
- Ein Vorstandsmitglied soll die Ausschüsse und ein weiteres Vorstandsmitglied die Regionalgruppen repräsentieren.

§8 Der Vorstand Neu:

- Regelmäßiger Informationsaustausch zwischen Vorstand, Beirat, Ausschussvorsitzenden, Vorständen der Regionalgruppen, interessierten Mitgliedern und dem Redakteur der Schwäbischen Heimat findet mindestens einmal im Jahr statt.
- Kandidatenvorschläge für Vorstandswahlen werden von einer Findungsgruppe aus Vorstand, Beirat, einem Vorsitzenden der Regionalgruppen und einem Vorsitzenden der Ausschüsse erarbeitet. Sie besteht aus minimal 7, maximal 9 Personen.

§10 Beirat Neu:

- Die Zusammensetzung des Beirates wird erweitert, so dass nun auch Vertreter aus Wirtschaft, Wissenschaft, Medien, Verwaltung und Verbänden, die im Arbeitsbereich des Vereins tätig sind, Mitglieder werden können.

§12 Ausschüsse Neu:

- Der Ausschussvorsitzende wird von den Ausschussmitgliedern gewählt und vom Vorstand bestätigt. Die Regionalgruppen sollen angemessen in den Ausschüssen vertreten sein.
- Ausschüsse erstellen zeitnahe Stellungnahmen zu aktuellen Themen.

Sprecher: Eberhard Roos

3 Präsenz in der Öffentlichkeit – Transparenz im Innern Arbeitsgruppe „Öffentlichkeitsarbeit / Kommunikation“

Eine weiterentwickelte Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation muss dem Verein eine größere Ausstrahlungskraft und Verankerung in der Öffentlichkeit verschaffen. Eine verbesserte vereinsinterne Kommunikation soll die Mitglieder stärker binden und zur Mitarbeit anregen. Dies geschieht sowohl auf der Ebene des Zentralvereins, der Regionalgruppen und der nicht in Regionalgruppen gebundenen Mitglieder. Das Bild des SHB als eines kompetenten und durchsetzungsfähigen Vereins für Landesgeschichte, Stadtkultur und Kulturlandschaft sowie Naturschutz, der unter diesen Aspekten auch die

KANN MAN AM BESTEN SIE SELBST GESTALTET

ALAN KAY

Entwicklung zukunftsfähiger Infrastruktur- und Stadtentwicklung unterstützt, muss gefestigt werden.

Maßnahmen und Forderungen:

- Stärkere und regelmäßige Präsenz in (überregionalen) Medien.
Der Vorstand muss gemeinsam mit Experten im SHB intensiver zu aktuellen Herausforderungen Stellung beziehen und von erfolgreichen Projekten berichten. Die Regionalgruppen müssen in die Lage versetzt werden, in der regionalen Presse präsent zu sein.
 - Die Homepage des Zentralvereins muss neu aufgesetzt werden. Die Orts- und Regionalgruppen erhalten je eine einheitlich gestaltete Seite.
 - Diskussionsforen zu aktuellen oder gesellschaftlich kontrovers diskutierten Problemstellungen stellen das Interesse des SHB an der Lösung von Zukunftsfragen heraus.
 - Eine weiterentwickelte, am Kiosk erwerbbar Fachzeitschrift „Schwäbische Heimat“ ist ein ausgezeichnete Werbeträger für den SHB.
 - Der Vorstand informiert die Mitglieder in der Schwäbischen Heimat halbjährlich über die Vorstandssitzungen.
 - Wettbewerbe / Preise dienen der Vernetzung des SHB und als Kompetenzausweis. Eine öffentlichkeitswirksame Nachbearbeitung und Nutzung zur Mitgliederwerbung muss erfolgen. Die Preisvergabe-Zeremonien müssen überarbeitet werden.
 - Breitere regionale Verankerung des SHB durch Reaktivierung und Neugründung von Regionalgruppen.
 - Die Mitgliedschaft im Schwäbischen Heimatbund soll den Mitgliedern „was nützen“. Beispielsweise könnte der SHB Bürger und Initiativen unterstützen, die sich für eine – sei es durch unmäßige Bebauung, Verkehrsregelungen oder unpassende Verwaltungsentscheidungen – bedrohte Baukultur einsetzen.
 - Ein professioneller Pressemitarbeiter unterstützt die Maßnahmen.
- Sprecher: Uwe Beck

4 Profil in der Öffentlichkeit stärken Arbeitsgruppe „Vereinsname Schwäbischer Heimatbund“

Vereinsmitglieder müssen in diversen Kommunikationssituationen oftmals deutlich machen, dass es sich beim SHB um keine parteipolitisch „rechtsorientierte Gruppierung“ handelt. Wie diese von Außenstehenden und somit auch potentiellen Neumitgliedern geäußerten Vorbehalte am besten entkräftet werden können, bewegt einige Vereinsmitglieder. Neben möglichen Namensänderungen zur Vermeidung des als am kritischsten gesehenen Bestandteils im Vereinsnamen – „Bund“ – wurden in der Arbeitsgruppe aber auch gezielt Optionen besprochen, den geäußerten Vorbehalten mit anderen, noch zu planenden Kommunikationsmaßnahmen und -mitteln entgegenzutreten. Nach Auffassung der Arbeitsgruppe können zum Beispiel prägnante Beschreibungen dessen, was der SHB macht, wofür er steht, was er beabsichtigt, wer ihn unterstützt etc. und entsprechende, daraus resultierende Kommunikationsbotschaften wesentlich dazu beitragen, dass der Name „Schwäbischer Heimatbund“ inklusive des Akronyms (Kürzels) SHB weiter geführt werden kann. Diese müssen den aktiven Vereinsmitgliedern aufbereitet zur Verfügung gestellt werden. So stünden Vereinsmitglieder

zukünftig besser ausgestattet vor der eingangs beschriebenen Kommunikationssituation.

Sprecher: Fritz Deppert

5 Ohne Moos, nix los - Finanzen und Modernisierung Arbeitsgruppe „Finanzen“

Sinkende Mitgliederzahlen bedeuten auch sinkende Einnahmen. Der Schwäbische Heimatbund ist immer mehr mit dem Problem drastisch fehlender Mittel konfrontiert. Wünschenswerte Projekte können nicht in Angriff genommen werden, andere wurden sogar aufgegeben. Selbst dringend nötige Maßnahmen zur Mitgliederwerbung und der Modernisierung werden mit dem Argument fehlender Finanzmittel auf die lange Bank geschoben. Spart sich der Verein zu Tode und ist es nicht dringend angeraten, seine Projekte, Einrichtungen, Aktionen und damit alle Ausgaben und Einnahmen unter die Lupe zu nehmen, um Veränderungen zu erreichen und Raum für Neues zu schaffen?

In diesen Prozess wäre die Mitgliedschaft einzubeziehen. Kulturhistorische Interessen stehen bei der Mehrheit der Mitglieder im Vordergrund, was nicht bedeutet, dass nicht auch Natur- und Umweltschutz zentrale Anliegen sind. Seit Jahren ist eine gewisse Schiefheit in der Umsetzung der zwei in der Satzung festgelegten zentrale Aufgaben des Heimatbundes, der Bewahrung des Naturerbes auf der einen und des Kulturerbes auf der anderen Seite deutlich. Kulturhistorischen Projekte sind Mangelware, die Ausgaben im Naturschutz hingegen brachten nicht den erhofften Mitgliederschub.

Nötig erscheinen:

- eine offene Diskussion, auch in Schriftform, über die Gewichtung der Projekte des Heimatbundes in Zukunft, unter Abwägung der Finanzierbarkeit.
 - Voraussetzung für diese Diskussion ist die Information der Mitglieder in Form einer nachvollziehbaren Darstellung der Einnahmen und Ausgaben und der tatsächlichen Verwendung der Mittel, in der sich die einzelnen Positionen ablesen lassen.
 - Ein einzurichtender Finanzausschuss muss sich in Zukunft unter der Leitung des Schatzmeisters um alle wesentlichen Finanzfragen des Vereins kümmern, nicht nur um die zu intensivierende Gewinnung von Sponsoren für Projekte und „fund raising“, sondern etwa auch um die Gewichtung von Projekten, Einwerbung von Spenden, Legaten und Zuschüssen, um entsprechendes Auftreten in der Öffentlichkeit, um Kontakte zur Wirtschaft und um Fragen der Kostenkontrolle und der Erhöhung der Einnahmen auch im Wirtschaftsbetrieb, etc.
- Kontakt z. Zt.: Raimund Waibel

Mehr zu den Arbeitsgruppenthemen und den Diskussionen unter der Homepage schwabisch-heimat-hat-zukunft.de (bitte beachten: „schwäbisch“ mit „ä“ eingeben!)

ANREISE ANMELDUNG TAGUNGSPROGRAMM

Anmeldung unter: fries@schwaebischer-heimatbund.de oder Telefon: 0711-239 42-12

„Zeitlos aktuell?“

Wo steht der Schwäbische Heimatbund heute – und wo in 20 Jahren?“

Tagungsprogramm

(Moderation: Jobst Kraus, ehemals Studienleiter Ev. Akademie Bad Boll)

09.30 Uhr	Begrüßung durch Josef Kreuzberger, Vorsitzender des Schwäbischen Heimatbundes, Übergabe der Tagungsleitung an Moderator Jobst Kraus
09.45 Uhr	Vortrag: „Heimat und Beheimatung – Herausforderungen für den Heimatbund“ (Prof. Dr. Friedemann Schmall, Redakteur der Zeitschrift „Schwäbische Heimat“)
10.30 Uhr	Kaffeepause
10.50 Uhr	Kurze Einführungen von Vorstand und Hohenstaufenkreis zum Thema der Tagung Berichte aus dem Hohenstaufenkreis zu den Themen der Arbeitsgruppen des Nachmittags Aussprache und Diskussion
12.30 Uhr	Mittagspause im Salemer Pflegehof
13.30 Uhr	Tagen in Arbeitsgruppen: <ul style="list-style-type: none">• Selbstverständnis (Leitbild)• Vereinsstruktur des SHB• Öffentlichkeitsarbeit / Kommunikation• Vereinsname „Schwäbischer Heimatbund“• Finanzen und Modernisierung• weitere Arbeitsgruppe möglich, z.B. „Mitgliederwerbung“
15.00 Uhr	Kaffeepause
15.30 Uhr	Berichte aus den Arbeitsgruppen, Diskussion, Planung und Beschlussfassung über weitere Schritte, auch Anträge zur Mitgliederversammlung 2018
17.30	Ende der Tagung

Anmeldung

Um genauer planen zu können, bitten wir um Ihre verbindliche Anmeldung – telefonisch oder per Email – bis 12. März 2018 unter: fries@schwaebischer-heimatbund.de, Telefon: 0711-239 42-12.

Und so erreichen Sie den Salemer Pflegehof



Parkmöglichkeiten sind in der Umgebung sehr beschränkt (Markttag!). Die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln wird dringend empfohlen.

Vom Bahnhof (DB, S-Bahn, Busse) bis zum Salemer Pflegehof erreicht man den Salemer Pflegehof durch die schöne historische Altstadt zu Fuß in ca. 10 Minuten (ca. 600 m).

Verpflegung: Für Essen und Trinken ist gesorgt – ein Spendenkässle steht bereit.